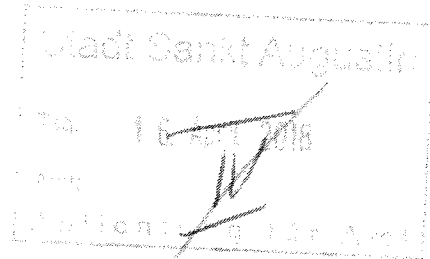


~~_____~~
Lärmschutzbeirat
z.Hd. des Vorsitzenden Herrn Weber
c/o Stadt Sankt Augustin, Frau Holtkemper
Markt 1
53757 Sankt Augustin



Bonn, 12.4.2018

TOP 7

Fluglärm Motorflugzeuge und Hubschrauber Hangelar-Flughafen

Sehr geehrter Herr Weber,

als Anwohnerin des Flughafens Hangelar (Bonn-Vilich-Müldorf) sind wir unmittelbar von dem Lärm der Motorflugzeuge betroffen, die regelmäßig ihre Runden über Vilich-Müldorf drehen. Am Sonntag, dem 8.4.2018 konnte man bei dem herrlichen Wetter nicht ungestört im Garten sitzen, ohne dass nahezu im Minutentakt (zumindest kam es uns so vor), der Schall der Flugzeuge auf uns niederregnete, zumal außerdem vom Vormittag bis in den frühen Nachmittag hinein zahlreiche Hubschrauberflüge erfolgten.

Wir wohnen seit 14 Jahren an diesem Platz und es mag ein subjektiver Eindruck sein, aber ich meine, dass die Zahl und Frequenz der Motorflugzeugrunden sehr deutlich zugenommen hat, so dass es eigentlich keine ruhige Minute mehr am Himmel gibt. Hinzu kommen Flugzeuge, die von Köln/Bonn aus starten oder im Landeanflug sind. In Kombination mit dem ohnehin als Dauerton wahrnehmbaren Lärm der Autobahn kann von „Stille“ keine Rede sein – im Gegenteil, man kommt sich eher vor wie im Krieg.

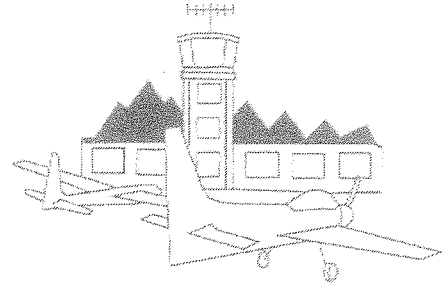
Meine Frage und Anregung: Könnte man wenigstens auf ein Verbot der Motorflugzeugrunden an Sonn- und Feiertagen oder zumindest auf Ruhezeiten hinwirken, so dass Anwohner auch einmal ihre Sonntagsruhe genießen können und nicht das lärmintensive Hobby der Flieger ertragen müssen?

Vielen Dank für Ihre Einschätzung und Antwort

Mit freundlichen Grüßen

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~

FLUGPLATZGESELLSCHAFT HANGELAR MBH



Top 7

Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH – 53757 Sankt Augustin – Flugplatz Towergebäude

Frau

████████████████████
████████████████████
53229 Bonn

Lärmschutzbeirat

Auskunft erteilt: Herr Helmut Weber

Telefon: 02241 / 203343
E-Mail: helmut.h.weber@t-online.de
Flugplatz.Hangelar@edkb.de

Kreissparkasse Köln
Konto-Nr.: 02200 1796
BLZ: 370 502 99

Sankt Augustin, den 23.04.2018

Fluglärm Motorflugzeuge und Hubschrauber Hangelar-Flughafen Ihr Schreiben vom 12.04.2018

Sehr geehrte Frau ██████████

für Ihre Eingabe an den Lärmschutzbeirat danke ich Ihnen.

Sie beschreiben in Ihrer Einleitung den subjektiv empfundenen Anstieg von Verkehrslärm in Ihrem Wohngebiet. Daraus entwickeln Sie den Wunsch oder gar Anspruch, zumindest während des Wochenendes Stille und Erholung zu genießen. Wir alle wissen, dass Mobilitäts- und Freizeitanprüche unserer Mitbürger teilweise im krassen Gegensatz stehen. Der eine fährt gerne Fahrrad, der nächste Motorrad, Jet-Ski, Auto. Manche leisten sich einen Rundflug mit dem Helikopter, natürlich in der Freizeit, häufig am Wochenende.

Straßen, Schienen- und Wasserwege sind ebenso wie Verkehrslandeplätze spezifischen Verkehren gewidmet, die nur von den zuständigen Behörden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben eingeschränkt werden können. Die für Luftverkehr zuständige Bezirksregierung Düsseldorf hat den Flugbetrieb am Verkehrslandeplatz Bonn-Hangelar bereits über die Landeplatz-Lärmschutz-Verordnung erheblich beschränkt. Der Flugplatzbetreiber hat während dessen die Pflicht, den erlaubten Verkehr zuzulassen und nicht zu behindern.

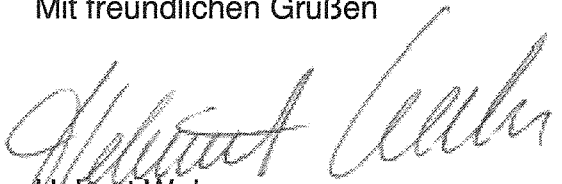
Darüber hinaus sind aufwendige technische Lärmschutzmaßnahmen an den stationierten Motorflugzeugen durchgeführt, welche die Gesamtbelastung in der unmittelbaren Nähe des Flugplatzes erheblich reduzieren. Auch im Bereich Vilich-Müldorf kam es durch Initiative aus dem Lärmschutzbeirat zu einer Korrektur der Verkehrsführung, um Überflüge besiedelter Gebiete zu vermeiden.

Nach der außergewöhnlich langen Schlechtwetterphase erscheint Ihnen der Flugbetrieb an den ersten frühlingshaften Wochenenden besonders störend. Besonders bei vorher angekündigt gutem Flugwetter kann es zu außergewöhnlicher Verkehrsdichte kommen.

Unter Beachtung des Grundsatzes der Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer erachte ich die Totalsperrung eines öffentlich gewidmeten Landeplatzes aus Gründen des Lärmschutzes für schwierig. Schließlich erfolgt der überwiegende Anteil des Flugbetriebes auf gewerblicher Basis, also mit wirtschaftlichen Interessen. Die Unternehmen verlassen sich bei ihren Tätigkeiten auf die Verfügbarkeit der unverzichtbaren Infrastruktur.

Ich werde Ihre Eingabe bei der nächsten Sitzung im Lärmschutzbeirat anonymisiert aufgreifen und auch der Bezirksregierung vortragen.

Mit freundlichen Grüßen



Helmut Weber
Vorsitzender des Lärmschutzbeirates